

25 Jahre UN Resolution 1325

Mit der am 31.10.2000 durch den UN-Sicherheitsrat verabschiedeten Resolution verpflichteten sich alle UN-Mitgliedsstaaten, Frauen und Mädchen vor sexueller und geschlechtsspezifischer Gewalt, insbesondere in humanitären Notsituationen, zu schützen, Frauen auf allen Entscheidungsebenen in Mechanismen zur Konfliktverhütung, Friedenssicherung und Friedensverhandlungen einzubeziehen und Frauenrechte umfassend zu wahren.

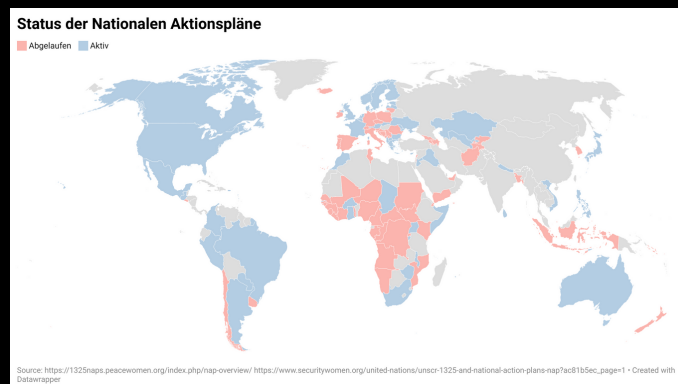
Am 31.10.2025 feiert die UN-Resolution 1325 25-jähriges Jubiläum – Aber gibt es wirklich Anlass zum Feiern?

Drei Prinzipien – die „3 P’s“:

- **Prävention:** Verhinderung von Gewalt gegen Frauen, Stärkung von Frauenrechten, Förderung friedlicher Konfliktbearbeitung und Strafverfolgung von Tätern,
- **Protektion:** Schutz von Frauen und Mädchen in bewaffneten Konflikten und humanitären Notsituationen,
- **Partizipation:** Gleichberechtigte Beteiligung von Frauen an Konfliktlösung, Friedensverhandlungen, Friedenseinsätzen und politischen Entscheidungsprozessen.



Die Nationalen Aktionspläne (NAPs), sind ein sehr wichtiges Instrument für die Umsetzung der Resolution. Bis Ende 2024 haben über 100 Staaten solche Pläne vorgelegt. Allerdings sind viele bereits ausgelaufen. Die Pläne sind aber ein wichtiges Mittel, um die Ziele der Resolution in der Politik der jeweiligen Länder zu implementieren und ihre Umsetzung evaluieren zu können.



Lasst uns an die Verpflichtung zur Umsetzung der Resolution erinnern!

Denn: Im Oktober 2024 war keine der acht Kommandantinnen von UN-Friedensmissionen weiblich. Frauen machten lediglich 8,6 % des gesamten Militärpersonals in Friedensoperationen aus, nur 9,6 % der Verhandlungsführer*innen und 13,7 % der Mediator*innen in Friedensprozessen waren Frauen.

Frauen leiden nach wie vor unter sexualisierter Gewalt in bewaffneten Konflikten. Im Sudan etwa begehen die paramilitärischen Rapid Support Forces (RSF) seit Beginn des Bürgerkriegs systematisch Vergewaltigungen, Gruppenvergewaltigungen, sexualisierte Versklavung und Folter.

Die neue Bundesregierung bekennt sich nicht mehr ausdrücklich zur feministischen Außenpolitik.

Das kannst Du tun:

- Informiere Dich & sprich darüber
- Unterstütze Organisationen, die Frauen in Konfliktgebieten helfen
- Fordere von Politik & Institutionen, Frauen an den Verhandlungstisch zu bringen
- Teile Dein Wissen über die Resolution 1325